

PRESSEMELDUNG

02.03.2012

Spinnen erobern Senckenberg

Sonderausstellung „Faszination Spinnen“

3. März – 3. Juni 2012, 2. OG (Raum 211) Senckenberg
Naturmuseum Frankfurt

Beim Blick in die acht Augen einer Vogelspinne stellen sich den meisten leicht die Nackenhaare auf. Ein ganzer Raum voll lebender Achtbeiner erwartet ab dem 3. März die Besucher des Senckenberg Naturmuseum Frankfurt. Doch genauer hinschauen lohnt sich, denn hinter dem Glas der 40 Terrarien offenbaren sich außergewöhnliche Details des Körperbaus, der Lebensweise und der Fähigkeiten dieser erstaunlichen Tiere aus nächster Nähe. In der Wanderausstellung sind etwa 30 Vogelspinnenarten aus Asien, Afrika und Amerika sowie mehrere Skorpione und vier Arten der selten gezeigten Schwarzen Witwe zu sehen.

Faszination und Ekel liegen nah beieinander, wenn es um diese Tiere geht. Spinnen polarisieren. Peter Jäger, Senckenberg-Arachnologe, findet die komplexen Lebewesen seit seinem sechsten Lebensjahr atemberaubend: „Schon früher faszinierten mich Farben und Formen der unterschiedlichen Spinnen-Arten, besonders die bunt gefärbten Vogelspinnen. Die Verschiedenartige Vogelspinne (*Avicularia versicolor*) ist als Jungtier blau metallisch gefärbt und wird im Laufe ihrer Entwicklung rot-grün. Daher auch der wissenschaftliche und deutsche Name.“

Doch nicht nur die Farben der Tiere sind erstaunlich, sondern auch einige ihrer Sinne und Fähigkeiten. Vogelspinnen sind Lauerjäger. Sie warten in ihrem Versteck, bis ein Beutetier vorbeikommt und schlagen dann zu. Mit den Giftklauen injizieren sie das Gift, das für den Menschen nicht tödlich ist, jedoch Insekten und kleine Wirbeltiere lähmt. Da die Achtbeiner trotz ihrer acht Augen schlecht sehen, müssen sie sich auf andere Sinnesorgane bei der Beutejagd verlassen: Frequenz, Stärke, Richtung und sogar relative Entfernung eines summenden Insekts nimmt die Vogelspinne mit ihren Hörhaaren wahr, die sich auf allen acht Beinen befinden. Riechhaare verraten die chemische Zusammensetzung der Umgebung, und Hafthaare unter den Fußgliedern ermöglichen der Spinne mehr als ihr eigenes Körpergewicht kopfüber zu halten.

Einer der Stars der Lebensschau ist die imposante Goliath-Vogelspinne *Theraphosa blondi* aus dem Amazonasgebiet, deren Weibchen bis zu 30 Zentimeter groß werden können. Sie ist die größte Vogelspinne der Welt. Die kleinste ausgestellte Spinne ist die Schwarze Witwe *Latrodectus mactans*, deren Biss lebensbedrohlich für den Menschen werden kann. Der schwarzglänzende Kaiserskorpion *Pandinus imperator* gehört auch zu den Spinnentieren und beeindruckt durch kräftige Scheren und seinen

Kontakt

Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Alexandra Donecker
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 7542 1517
alexandra.donecker@senckenberg.de

Dr. Peter Jäger
Leiter Sektion Arachnologie
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1340
peter.jaeger@senckenberg.de

Pressebilder



Weibchen der
Verschiedenfarbigen Vogelspinne
(*Avicularia versicolor*) © Peter
Jäger, Senckenberg



Jungtier von *Avicularia versicolor*
© Peter Jäger, Senckenberg

Diese Bilder sind für
Presseveröffentlichungen über
die Senckenberg Gesellschaft
für Naturforschung freigegeben.
© Senckenberg.

Die Pressemitteilung und
Bildmaterial finden Sie auch
unter
www.senckenberg.de/presse

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

Stachel. Sein Gift ist aber für den Menschen ungefährlich. Im Schwarzlicht leuchtet er gelb.

Wie die Tiere ihre Beute verzehren, erleben Besucher hautnah bei der Fütterung der Spinnen. Ausstellungs-Betreuer, die sich während der Öffnungszeiten um die Krabbeltiere kümmern, beantworten alle neugierigen Fragen und verraten Hintergrundinformationen zur Lebensweise der Vogelspinnen und Skorpione.

Großformatige Farbfotos schmücken die Wände der Ausstellung. Die Bilder hat der Senckenberg-Arachnologe Peter Jäger auf seinen Forschungsreisen aufgenommen. Vor allem in den Höhlen und Urwäldern Laos war der Spinnenforscher seit 2003 bereits acht Mal unterwegs und hat dort über 40 neue Arten entdeckt – zusätzlich zu den etwa 190 weiteren, die er in anderen Ländern aufgespürt hat. Texttafeln informieren über seine Forschung sowie die fast 200 Jahre alte Spinnen-Sammlung des Senckenberg Naturmuseums und Forschungsinstituts.

Dioramen mit lebensecht präparierten Spinnen-Exemplaren zeigen kurze und selten zu beobachtende Momente, die so für die Ausstellung situativ eingefroren wurden. Zum Beispiel Vogelspinnen bei der Balz: Eine heikle Angelegenheit für das Männchen, denn es muss mit einem Trommelwirbel seiner Vorderbeine der Auserwählten schnell und unmissverständlich klar machen, dass es kein Futter, sondern der zukünftige Vater ihrer Kinder sein will.

Auch ein in unseren Wäldern heimischer Spinnen-Winzling kommt in der Ausstellung ganz groß raus. Die nur etwa drei Millimeter kleine Zwergspinne *Walckenaeria acuminata* ist in hundertfacher Vergrößerung als kunstvolles Modell zu sehen. Feinste Details wie Sinneshaare, Kopulationsorgane oder der wie ein Stiel ausgezogene Vorderleib können so ganz ohne Mikroskop betrachtet werden. Anfang Juni wandert das Modell gemeinsam mit der Ausstellung für drei Monate in das Japanische Palais nach Dresden. Im Oktober kehrt *Walckenaeria* gemeinsam mit den Dioramen nach Frankfurt zurück und nimmt ihren Platz in der Dauerausstellung ein.

Zur Ausstellung erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen und Spinnen-Kino-Themenabenden. Mehr unter:

www.senckenberg.de/veranstaltungen

Öffnungszeiten

Täglich 9 – 17 Uhr

Mittwoch bis 20 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage* bis 18 Uhr

* Das Museum kann an bestimmten Feiertagen geschlossen sein. Infos auf der Homepage!

Eintrittspreise

Museum + Spinnen

Erwachsene: 8 €

Kinder: 4 €

Familien: 20 €

Nur Kombitickets erhältlich.

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft